

Ausg. 1 / Januar 2024

Aufschlag ins Neue Jahr 2024



Autor Karin Tensil

Liebe Tennisfreunde,

Mit dem Schwung des ersten Schlages begrüßen wir ein neues Jahr voller Tennisfreude, Herausforderungen und Siegesmomente!

Mögen Eure Schläge präzise, Eure Returns unerreichbar, Eure Beine schnell und Eure Herzen voller ETB-Leidenschaft sein! Es gilt, nicht nur die Linien auf dem Platz zu treffen, sondern auch die Verbindungen mit euren Tennisfreunden zu vertiefen.

Macht Euch bereit für ein weiteres Jahr voller Siege, Lektionen und unvergesslicher Tennismomente. Aufschlag ins Neue Jahr 2024!



Jahreshauptversammlung 2024 im Clubhaus

Montag 29. Januar um 19 Uhr

Die Mitglieder des Vorstands freuen sich darauf, über das bemerkenswert erfolgreiche Jahr 2023 berichten zu können. Zudem werden sie uns einen Ausblick auf Perspektiven und Pläne für das Jahr 2024 geben.

Die Einladung zur Versammlung mit der Tagesordnung sowie der Text über eine noch zu beschließende Änderung der Abteilungsordnung bezüglich einer Zweitmitgliedschaft für Turnierspieler ist allen Mitgliedern bereits zugestellt worden.

Eure Teilnahme an der Jahreshauptversammlung ist eine wertvolle Anerkennung und Wertschätzung für die engagierte, ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes!

Bitte zeigt Euer Interesse an einem inspirierenden Austausch und eine gemeinsame Reflexion über Erfolge und Herausforderungen.

Der Tennis-Verband Niederrhein e.V. schreibt:

„Die Duelle zwischen den Mannschaften unserer Clubs am Niederrhein quer durch alle Altersklassen sind für die meisten Tennisspieler:innen im TVN Dreh- und Angelpunkt einer jeden Saison. In ca. 5700 Mannschaften im Sommer und bei der Winterhallenrunde suchen sie nicht nur den sportlichen Vergleich, sondern auch das einzigartige Erlebnis, miteinander in einem Team um Punkte zu kämpfen.“

Auf der homepage <https://www.tvn-tennis.de> sind die wichtigsten Infos zum Punktspielbetrieb auf Verbands- & Bezirksebene für Mannschaftsspiele Aktive & Senior:innen sowie eine Übersicht über die Spieltermine Sommer 2024 für die Niederrheinliga, 1. und 2. Verbandsliga bereits einzusehen, die ETB-Vereins-Nr. ist 5019.

Außerdem kann man sich über diese Änderung der Wettspielordnung informieren: Ab Sommer 2024 ist das Spielen in zwei TVN-Vereinen in unterschiedlichen Altersklassen möglich. Diese Regelung wird allerdings in Bezug auf Spieler:innen der Bundesligen und Regionalligen eingeschränkt und findet grundsätzlich auch keine Anwendung, wenn im Stammverein ebenfalls eine Mannschaft der zweiten Altersklasse gemeldet ist. Unser Sportwart Jan Thomas hat die Mannschaftsführer informiert.



Das Jahr 2024 ist noch ganz jung und steckt voller guter Vorsätze und Pläne. Damit Ihr für alles gerüstet seid, hier einige **Bonmots von Franz Beckenbauer** :

"Erfolg ist ein scheues Reh.

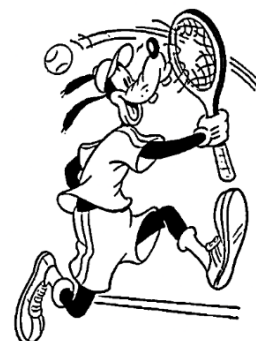
Der Wind muss stimmen, die Witterung, die Sterne und der Mond."

„Ja gut, es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage!“

"Wissen Sie, wer mir am meisten leid tat? Der Ball."

«Schaun mer mal, dann sehn mer scho.»

"Geht's naus und spuits Fussball“ - neeee.... **Tennis!**



Jeder gegen Jeden – Alte Säcke erfinden eine Idee * * * * *

Autor Arno Bowi

Die ETB-Tennisabteilung ist ein traditionsreicher großer Verein. Wer genau hinschaut, findet in diesem Verein eine auffällig überrepräsentierte Gruppe seltsamer Vögel: Es sind die alten Säcke.

Diese Truppe umfasst mittlerweile weit über 25 Exemplare. Alle sind über 65 und alle spielen noch Turniertennis. Fast alle sind Rentner und fast alle haben noch ambitionierte sportliche Ziele. Die meisten sind Oppas und die meisten haben mehrere Arthrose-Baustellen.

Man könnte meinen, in dem Alter könnte man doch eine ruhige Kugel schieben. Ausschlafen, Spazieren, Netflix, Bücher, Kreuzworträtsel, weiß der Geier .. Nicht so unsere alten Säcke. Diese Herrschaften haben noch nicht genug. Sie wollen kurz vor Schluss noch mal hoch hinaus. Also traktieren sie fast täglich ihre Frustrationsgrenzen und spielen Hardcore-„Mensch ärgere Dich nicht“.

Am Vormittag spielen sie es mit anderen tiefbegabten Grands und Pregrands, die sich - genau wie sie selbst - schon ein Leben lang an den eigenen sportlichen Unzulänglichkeiten abarbeiten. Wer Tennis spielt, verachtet seine mentale Gesundheit. Am Nachmittag spielen sie es mit selbstbewussten Enkeln, die sie aus der Schule oder dem Kindergarten abholen, und dann sehen sie sich dem Ergebnis der Erziehungsmethoden der eigenen Erziehungsmethoden ausgesetzt. Man kann der Evolution nicht entkommen. Aber warum tun die das?

Nun. Im Falle der Enkel ist die Antwort klar. Man will seiner Verantwortung gerecht werden. Das Leben soll einen Sinn haben, oder so ähnlich. Im Fall des Tennisspielens gibt es mehrere Hypothesen. Der Küchenpsychologe sagt, man sucht Schutz in der Gruppe. Die Gruppe. Da ist es wieder, das Zauberwort. Um die Gruppe geht es nämlich maßgeblich bei einer alten Idee, die die alten Säcke in diesem Jahr nun endlich umgesetzt haben. Die vor allem als Teambuilding gedachte Initiative „Jeder gegen Jeden“ sollte aber nicht nur das Miteinander fördern, sondern auch den sportlichen Wettkampf erweitern, der mit den wenigen Medenspielen im Jahr immer schon zu kurz gekommen ist.

Neben dem Grundgedanken, dass in den Wochen zwischen den Medenspielen und dem Saisonende jeder Teilnehmer der Initiative einmal gegen jeden anderen Teilnehmer ein Match nach Turnierregeln machen sollte, war man sich über einen möglichst zwanglosen Rahmen einig. Es sollte zwar eine Tabelle mit Ergebnissen geben, aber statt Terminkalender nur freie Verabredungen. Und Logo: zum Saisonende sollte die Veranstaltung mit einer kleinen Feier für alle Ü65-er abgeschlossen werden. Darüber hinaus wollte man aber einfach mal entspannt abwarten, wie sich die Nummer so entwickelt.

Zum Start des Wettbewerbs am 27. Juni hatten sich 13 hochmotivierte Teilnehmer gemeldet. Doch leider stand die Veranstaltung zu Beginn unter einem schlechten Stern. Vier Mitspieler mussten ihre Teilnahme in den ersten 2 Wochen teils schwer verletzt absagen. Für die verbliebenen 9 Mitspieler ergaben sich dann also 8 Spiele für jeden und 36 insgesamt, die auch fast alle ausgespielt wurden. Es gab viele Spiele auf Augenhöhe und auch solche, wo ein deutliches Ergebnis zu erwarten war. Aber vor allem gab es auch Duelle, die es vorher noch nie gegeben hatte und die gerade darum auch dem Geist dieser Initiative entsprachen.

Zur Abschlussfeier am 21. September kamen 15 alte Säcke. Die Stimmung war prächtig und man war sich einig: Die Initiative war ein Erfolg. Und es wird definitiv ein JGJ24 geben.



Liebe Närrinnen und Narren!

Kumm lass mer fiere..... 🎉
und meld Dich an :

**Ticket-Verkauf solange
der Vorrat reicht
Tel. 0160 - 6039039
anjakoulouris@gmail.com**

🎉 Wir garantieren ausgelassene
Stimmung vom Feinsten

Zudem bietet unsere Gastronomie „Platz 10“ einen Party- incl. Lieferservice an:



Rufen Sie uns an, Tel.


0160 - 6039039

Email

anjakoulouris@gmail.com

Noch was dazu?
Bauernsalat, Tomaten Mozzarella, Partyfrikadellen,
Partyschnitzel, Kartoffelsalat, Nudelsalat, Currywurst

Herzlich willkommen! * * * * *

	<p>Wir begrüßen sehr herzlich</p> <p>Emilia Albrecht David Bensch Irina Bensch Thea Genutt Katrin Hartung Sven Hartung Thilo Nierman Ivan Voronin Alina Wand</p> <p>als neue Mitglieder der ETB Tennisabteilung. Wir wünschen Euch viel Freude in unserem Verein!</p>
---	---

Das letzte Wort * * * * *

Autor Karin Tensil

Wolfgang Schäubles Tochter Christine Strobl sprach in ihrer bewegenden Trauerrede auch vom Tennisspielen ihres Vaters mit seinem guten Freund Gerd Lehmann.

Schäuble und Lehmann hätten ein gefürchtetes Tennis-Doppel gebildet, weniger wegen der brillanten Spieltechnik, sondern wegen des unerbittlichen Kampfgeistes. Als Schäuble nach dem Attentat nicht mehr Tennis spielen konnte, habe auch Lehmann diesen Sport eingestellt.

Stattdessen habe Lehmann mit ihm Radtouren gefahren, Schäuble aus eigener Kraft mit dem Handbike. Vielen Menschen habe dieses fast schon ikonische Bild Mut gemacht. Das ist und war wahre Freundschaft.

Wakawaka - do it * * * * *

Damit Euch zur Sommersaison die Sonne auf die Nasenspitze scheinen kann, erinnern wir wieder gern an den Termin zum Abbau unserer schönen Traglufthalle, zu dem viele, viele Helfer gebraucht werden.

<p><i>Abbau Traglufthalle</i></p>		<p><i>Aufbau Traglufthalle</i></p>
<p><i>13. April 2024</i></p>		<p><i>28. September 2024</i></p>

6 Matches an 1 Tag * * * * *

Autor Karin Tensil

Das Schönste am Tennis sind doch die verrückten Geschichten, die uns dieser Sport bietet!

„Schmerz ist vorübergehend . Er kann eine Minute, eine Stunde, einen Tag oder sogar ein Jahr anhalten. Aber irgendwann lässt er nach. Und etwas anderes tritt an seine Stelle. Wenn ich jedoch aufhöre, wird er anhalten.“ für immer.“

Dieses Lieblingszitat von Christoph Negritu muss man kennen, um die nachfolgende Story verstehen zu können.

Eigentlich ist vor Weihnachten wenig los in der Profi-Szene, die Topspieler nutzen die Zeit, sich auf die Australien Open vorzubereiten. Dies gilt natürlich nicht für ITF-Spieler in den unteren Ranglisten. Ein paar Punkte und etwas Preisgeld unterm Weihnachtsbaum kann schon locken! Das dachte sich wohl auch der Schwabe Christoph Negritu aus Dinkelsbühl, 29 Jahre, auf Platz 677 der Weltrangliste, und schrieb sich für ein Turnier im tunesischen Monastir ein.

Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit, langanhaltende Regenfälle brachten den Turnierplan und die angesetzten Matches völlig durcheinander. Aber eins stand fest: die ITF wollte am Finaltag unbedingt Titelträger im Einzel und Doppel vorweisen können.

Christoph Negritu hatte sich in beiden Wettbewerben durch die nasse Woche gekämpft. Schlappmachen galt nicht! So kam es am Ende dazu, dass er 6 Matches nacheinander (!) an einem (!!)-einigen (!!!) Tag spielte. Das hieß zunächst Viertelfinale, Halbfinale und Finale im Einzel, danach nochmal das gleiche Programm im Doppel. Wie ? geht ? das?

6:2, 6:1 im Viertelfinale. "Ich bin einfach auf dem Court geblieben und habe auf den nächsten Gegner gewartet", sagte Christoph Negritu zum Matchende. Dann den Halbfinalgegner geschlagen. Schade, schade, letztendlich doch leider 1:6, 1:6 im Finale verloren.

In den knappen Pausen zwischen den Matches, insgesamt geschätzte 20 Minuten, steckte man ihm energiereiche Datteln zu ... und einen Cappuccino gönnte er sich auch, er musste ja schließlich noch die Doppel absolvieren!

"Ich wurde gefragt, ob ich das Doppel überhaupt noch spielen will. Ich sagte, ich hätte Zeit und wir haben Flutlicht. Lasst uns loslegen! Es geht um Punkte und Preisgeld, natürlich spielt man da immer weiter. Da muss man sich durchbeißen."

Nach dem mit seinem Partner Michael Zhu aus USA im Matchtiebreak gewonnenen Viertelfinale und einem glatten Halbfinalerfolg mit 6:2, 6:0 war der Akku dann doch leer. „Jetzt reicht es“ habe er sich gesagt, auch, weil es wieder zu regnen anfang, und so gab das Doppel beim Stand von 2:6, 1:2 auf.

Und was ist dabei herausgekommen? Zunächst einmal die Erkenntnis, zu welchen Leistungen er fähig ist, mit einem fetten Dankeschön an seinen Athletiktrainer – sowie Aufmerksamkeit in den Medien: mehr Threads dazu als nach einem ATP-500-Finale...

Plus...2 Finalniederlagen, 8 Weltranglistenpunkte und ein Verdienst von 1650 Euro.

Offensichtlich hat Negritu diesen Tag gut verkraftet, denn

Christoph Negritu will play the next match on Jan 18, 2024, 9:00:00 AM UTC against Demanet E. in Monastir, Singles Qualifying M-ITF-TUN-03A.

Zum 100jährigen Geburtstag von Christel Dyckerhoff * * * * *

Autoren Karin Tensil/Barbara Linnemann

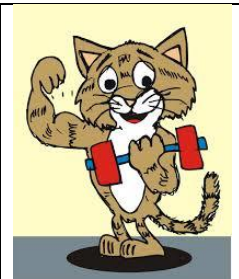
Unser ehemaliges Mitglied Christel Dyckerhoff konnte diesen Ehrentag am Heiligabend 2023 feiern. Hier ein Foto aus jüngeren Tagen sowie von der Traumtorte der Seniorenresidenz Pro Talis in Rath, wo sie seit 6 Jahren lebt. Ihre Tennisfreundinnen Barbara Linnemann und Inge Walterscheidt ließen es sich nicht nehmen, ihr an ihrem Geburtstag einen Besuch abzustatten.



Neben der Musik hatte sie auch eine Leidenschaft für den Tennissport, über 50 Jahre war sie ETB-Mitglied. Seit ihrer Kindheit spielte sie zwei Mal in der Woche Tennis – auch noch mit über 80 Jahren. Mit einem Augenzwinkern erinnerte man sich, dass sie ihre Tenniseinsätze zählte, um dann stolz zu verkünden, dass sie ihren Beitrag „abgespielt“ habe. Herrlich! Und ihre Schnitt-Technik und Reaktionsfähigkeit am Netz waren legendär, aber nicht jedermanns Freude!

Zuguterletzt * * * * *

....und weil Lachen ja sehr gesund sein soll:
Ging eine Katze in die Tennishalle. Fragte der Trainer:
"Was machst du denn hier?"
„Mein Frauchen hat mir erzählt,
dass man sich hier einen prima Muskelkater holen kann.“
Miau, miau!



Übrigens: am 22. Januar ist der »answer your cat's question day« → Der »beantworte die Fragen deiner Katze Tag«. Wer eine Katze hat, möge sie doch mal anschauen und darüber nachdenken, was sie dich wohl gerade fragt. Und natürlich die Fragen beantworten!

In der kalten Jahreszeit kann man es wahrlich auf die Spitze treiben, oder?

Ich gehe lieber in die Tennishalle und schaue, wer sich dort herumtreibt!

Mit schweißtreibenden Grüßen, Eure Karin

.... Du bist der Verein !